

**RS OGH 1957/10/2 1Ob357/57,
1Ob587/86, 3Ob81/01k, 1Ob64/04z,
9Ob17/15p, 1Ob28/15x, 1Ob33/18m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.10.1957

Norm

ABGB §447

ABGB §461

Rechtssatz

Der Pfandeiigentümer kann sich aller Einwendungen gegen den Bestand des Pfandrechts und der Pfandforderung bedienen, die dem Personalschuldner zustehen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 357/57
Entscheidungstext OGH 02.10.1957 1 Ob 357/57
- 1 Ob 587/86
Entscheidungstext OGH 03.09.1986 1 Ob 587/86
- 3 Ob 81/01k
Entscheidungstext OGH 20.11.2001 3 Ob 81/01k
Auch
- 1 Ob 64/04z
Entscheidungstext OGH 16.04.2004 1 Ob 64/04z
Beisatz: Er kann aber auch Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Pfandrechts - demnach gegen die Rechtswirksamkeit des Pfandbestellungsvertrags - geltend machen (gegen den "Bestand"). (T1)
- 9 Ob 17/15p
Entscheidungstext OGH 26.11.2015 9 Ob 17/15p
Auch; Beisatz: Der Pfandschuldner kann alle Einwendungen erheben, die auch dem Personalschuldner zustünden, dies mit Ausnahme von höchstpersönlichen Einwendungen. (T2); Veröff: SZ 2015/133
- 1 Ob 28/15x
Entscheidungstext OGH 24.11.2015 1 Ob 28/15x
- 1 Ob 33/18m
Entscheidungstext OGH 19.06.2018 1 Ob 33/18m
Auch; Beis wie T2; Beisatz: Aus dem Akzessorietätsprinzip folgt, dass der mit einer Hypothekarklage belangte Pfandbesteller alle Einwendungen gegen die gesicherte Forderung erheben kann, die auch dem persönlichen Schuldner zustehen. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1957:RS0011308

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at